

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 10. Jänner 1966

Blatt 38

Geehrte Redaktion!

=====

Der städtische Finanzreferent, Vizebürgermeister
Felix Slavik, hält Donnerstag, den 13. Jänner, um 15.30 Uhr
im Rathaus eine Pressekonferenz ab, bei der er den Kommunal-
berichterstattem nähere Erläuterungen über aktuelle Fragen
der Grundsteuereinhebung geben wird.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Pressekonferenz
teilzunehmen. Bitte merken Sie vor: Donnerstag, den 13. Jänner,
15.30 Uhr, im Büro von Vizebürgermeister Slavik, Rathaus,
1. Stock.

- - -

Lehrlinge spielen Landtag und Gemeinderat
=====

10. Jänner (RK) Am Mittwoch dieser und nächster Woche werden Lehrlinge der Gemeinde Wien Funktion und Tätigkeit des Wiener Landtages und Gemeinderates gleichsam am eigenen Leib studieren können: Im Rahmen der Jugendbetreuung, die von einem eigenen Büro der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten durchgeführt wird, werden am 12. und am 26. Jänner mehr als 200 Kanzleilehrlinge und kaufmännische Lehrlinge des zweiten Jahrgangs an einer Führung durch das Wiener Rathaus teilnehmen und anschließend im Gemeinderatssitzungssaal einen Vortrag von Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer über Funktion und Tätigkeit des Landtages und Gemeinderates hören. Dabei wird der "Rathausnachwuchs" Gelegenheit haben, sich selbst in die Lage der Mandatäre zu versetzen: die jungen Leute werden die Plätze der Landtagsabgeordneten einnehmen und damit sozusagen Landtag und Gemeinderat "spielen".

Der tiefere Sinn und begrüßenswerte Zweck dieser Aktion ist, daß die zukünftigen Bediensteten der Stadt Wien die Quellen ihrer Tätigkeit kennenlernen und eine enge Bindung zur Verwaltungsarbeit bekommen. Sie sollen also während ihrer Lehrzeit nicht nur in ihren Büros sitzen und in einem eng begrenzten Arbeitskreis tätig sein, sondern auch einen großen Überblick über die komplizierte und weitverzweigte Verwaltungsarbeit in der Stadtverwaltung bekommen.

Diese Aktion wird vom Büro für Jugendbetreuung zum erstenmal durchgeführt. Das Büro, das früher der Abteilung Personaleinsatz angehörte, untersteht seit September vergangenen Jahres der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform. Von diesem Büro wurde nun auch ein neues Konzept für einen Jugendbetreuungsplan ausgearbeitet, der dieser Tage Personalstadtrat Hans Bodk vorgelegt werden soll. Es gab auch bisher schon einen ähnlichen Plan, der jetzt jedoch wesentlich erweitert und auch auf die Lehrlinge der Gemeinde Wien ausgedehnt wurde. Als nächste Aktion im Rahmen der Jugendbetreuung

sind noch für diesen Monat Führungen durch das Historische Museum der Stadt Wien geplant, an denen die rund 450 Lehrlinge des ersten Jahrganges teilnehmen werden. Auch diese Führungen werden zum ersten Mal vom Büro für Jugendbetreuung veranstaltet.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter zu den "Lehrlingssitzungen" und den Vorträgen von Landtagspräsident Dr. Stemmer im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates zu entsenden. Zeit: Mittwoch, 12. Jänner, und Mittwoch, 26. Jänner. Beginn des Vortrages jeweils etwa 15.40 Uhr.

- - -

Heute 1.515 Schneearbeiter und 233 Fahrzeuge im Einsatz
=====

10. Jänner (RK) Heute früh herrschte bei einer Temperatur von minus sechs Grad leichter Schneefall, der schließlich eine Schneehöhe von fünf bis acht Zentimeter verursachte. Die Stadtreinigung ordnete die unbegrenzte Aufnahme von Schneearbeitern an. Insgesamt stehen heute 1.515 Schneearbeiter, davon 756 aufgenommene Arbeitskräfte, sowie 233 Fahrzeuge (207 Streufahrzeuge, 14 Lademaschinen und 11 Schneepflüge) im Einsatz. Da bereits gestern abend rechtzeitig genügend Streufahrzeuge ausgeschickt wurden - insgesamt waren es 104 -, kam es zu keinen nennenswerten Störungen des besonders starken Frühverkehrs.

Der Schneefall zum Wochenende setzte in den späten Abendstunden des Samstags ein. Um Mitternacht wurden daher sämtliche Fahrzeuge (89) der "Alarmroute" eingesetzt. Um 3.30 Uhr wurde auch das gesamte Personal der Straßenpflege durch die Polizei alarmiert. So kam es auch Sonntag früh zu keinen Verkehrsstörungen.

Am Sonntag waren 476 Schneearbeiter und 108 Streufahrzeuge hauptsächlich mit Sicherungsarbeiten auf Nebenfahrbahnen, Gehsteigen und Stiegenanlagen beschäftigt.

- - -

Hilfsplätze des Wintersport-Unfalldienstes

=====

10. Jänner (RK) Auch heuer hat die Arbeitsgemeinschaft für den Wintersport-Unfalldienst ihre segensreiche Tätigkeit in den Schigegenden in und um Wien wieder aufgenommen. Die Arbeitsgemeinschaft, der der Arbeiter-Samariterbund Österreichs, der Österreichische Bergrettungsdienst und die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz (Landesverband Wien) angehören, hat folgende Hilfsplätze für Unfälle eingerichtet:

Bisamberg (Tel. 57 94 55/Kl.9), Eiserne Hand (32 17 232), Kobenzl (32 14 88), Häuserl am Berg, Jägerwiese (47 09 845), Rohrerwiese, Dreimarkstein (47 01 95), Hameau (46 33 38), Sophienalpe (46 24 32), Jubiläumswarte (63 66 71), Rieglerhütte, Hohe-Wand-Wiese, Augustiner-Wald (84 22 78), Himmelhof, Roter Berg.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

10. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Inländisches Weißkraut 4 S je Kilogramm, inländischer
Chinakohl 4 bis 5 S je Kilogramm, inländische Karotten 5 S je
Kilogramm.

Obst: Ausländische Äpfel 6 bis 10 S je Kilogramm, Bananen
7 bis 10 S je Kilogramm, blonde Orangen 4 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Großbrand im Park-Kino in Mauer
=====

10. Jänner (RK) In der Zentrale der Wiener Feuerwehr ging heute früh um 5.19 Uhr die Meldung ein, daß im Park-Kino in Mauer, Geßlgasse 4 b, ein Brand ausgebrochen sei. Die Mannschaft des ersten, bei der Einsatzstelle einlangenden Bereitschaftszuges der Feuerwehr stellte sofort fest, daß das Ausmaß des Feuers einen großen Umfang annehmen wird und gab Alarmstufe 3, worauf noch zwei weitere Bereitschaftszüge mit je fünf Fahrzeugen zum Brandplatz fuhren. Es wurden zwölf Rohrleitungen eingesetzt. Glücklicherweise lieferten die umliegenden Hydranten so reichlich Löschwasser, daß der mitgeführte Schlauchwagen nicht verwendet werden mußte. Auch bestand keine Gefahr, daß die Flammen auf ein umliegendes Gebäude übergreifen könnten.

Bereits um 7 Uhr konnte der Leiter des Einsatzes, Oberbrandrat Dipl.-Ing. Ströbl, die Meldung durchgeben, daß der Brand bis auf einige kleine Glutnester gelöscht ist. Drei Feuerwehrmänner wurden bei den Löscharbeiten verletzt, glücklicherweise jedoch nur leicht.

An der Einsatzstelle fanden sich auch Bürgermeister Bruno Marek, Stadtrat Rudolf Sigmund und der Bezirksvorsteher des 23. Bezirkes, Reinhold Suttner, ein.

Die mittlerweile durchgeführten Untersuchungen haben ergeben, daß der Brand von jener Stelle ausgegangen ist, an der das Rauchabzugsrohr der neuen Koks-Zentralheizung die Zwischendecke zum Dachboden durchstößt. Die Isolierung dieses Rohres dürfte den Temperaturen, die durch das starke Heizen nach dem jüngsten Kälteeinbruch aufgetreten sind, nicht standgehalten haben.

Schon gestern **a**abend gegen 10 Uhr will die Kassierin des Park-Kinos einen leichten Geruch nach verbranntem Holz verspürt haben, hat dem aber keine Bedeutung beigemessen. Es wäre also möglich, daß der Brand schon die ganze Nacht hindurch in der Zwischendecke geglost hat, bis die aus dem Dach schlagenden Flammen von Passanten entdeckt wurden.

Der Dachstuhl des Gebäudes und der Zuschauerraum des Kinos wurden größtenteils zerstört, die Nebenräume sowie die Außen- und Innenmauern des Hauses sind jedoch weitgehend verschont geblieben. Die Höhe der Schadenssumme wird erst durch eine Experten-Kommission ermittelt werden.

Während der Löscharbeiten war der **Straßenbahnverkehr auf der Linie 60** in beiden Richtungen von 5.37 Uhr bis 7.08 Uhr unterbrochen. Während der Störung wurden die von Rodaun kommenden Züge über die Gleisschleife in Mauer umgekehrt und so der Verkehr zwischen Mauer und Rodaun aufrecht erhalten. In der Richtung aus der Stadt mußten die Züge über die Schleife Gallgasse kurzgeführt werden.

- - -

Kassier kommt wie bisher

=====

Das erstmal Abrechnung - dann vier gleichhohe Teilbeträge

10. Jänner (RK) Seit Anfang Jänner überbringen die Strom- und Gaskassiere zusammen mit der letzten Verbrauchsabrechnung für das Jahr 1965 auch das Aviso für die neuen Teilrechnungsbeträge, die im Jahre 1966 viermal in gleicher Höhe eingehoben werden. Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen teilt dazu der "Rathaus-Korrespondenz" folgendes mit:

"Verschiedene Anrufe aus Kreisen der Bevölkerung veranlassen mich darauf hinzuweisen, daß diese Teilrechnungsbeträge nach dem Verbrauch der letzten zwölf Monate ermittelt wurden. Der Gaskassier überbringt allen Kunden zusammen mit der Rechnung einen Terminkalender, aus dem die vier Inkassotermine für 1966 ersichtlich sind.

Ich möchte unsere Gas- und Stromkunden noch einmal ersuchen, jede Veränderung bei ihren Geräten, die einen größeren oder geringeren Verbrauch auslöst, den Wiener Stadtwerken prompt bekanntzugeben. Dadurch soll erreicht werden, daß bei der Abrechnung des Jahresverbrauches im Jänner 1967 keine wesentlichen Differenzen auftreten.

Im übrigen steht der Gaskassier, der die Rechnung und den Terminkalender überbringt, den Kunden gerne für alle Auskünfte zur Verfügung. Die Stadtwerke sind überzeugt, daß sich diese neue Form der Jahresabrechnung, die die Winterspitze der Zahlungen beseitigt, rasch und gut bei den Kunden einführen wird."

- - -

Rinderhauptmarkt vom 10. Dezember
=====

10. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0.
Neuzufuhren Inland: 61 Ochsen, 289 Stiere, 617 Kühe, 149 Kalbinnen, Summe 1.116. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 13.50 bis 17.50 S, Stiere 13.50 bis 16.70 S, extrem 17 S 1 Stück, Kühe 9.80 bis 13.50 S, extrem 13.80 bis 14.60 S 10 Stück, Kalbinnen 13.50 bis 16.80 S, extrem 17 S 2 Stück; Beinlvieh Kühe 8 bis 9.70 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 12.50 S

Neuzufuhren im Auslandsschlachthof: Inland 9 Rinder.

Der Durchschnittspreis erniedrigte sich bei Ochsen um 40 Groschen, bei Stieren um 5 Groschen und erhöhte sich bei Kühen um 36 Groschen, bei Kalbinnen um 56 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für: Ochsen 15.07S, Stiere 15.26S, Kühe 11.14 S, Kalbinnen 15.32 S; Beinlvieh notierte unverändert.

- - -